



## Fachbeirat für Klimaschutz

### 5. Sitzung

Datum: 01. Oktober 2020, 10.00-16.00 Ort: Rathaus Graz, Mediacenter

TeilnehmerInnen Fachbeirat (ohne Titel): Harald Kainz, Bernhard Puttinger,

Andrea Gössinger-Wieser, Andrea Steiner, Karl Friedrich

Online-Teilnahme bis 12.30: Franz Maier

Verhindert: Helmut Eichlseder, Martina-Prechtl-Grundnig

Bearbeiter: Thomas Drage

### Öffentliches Ergebnisprotokoll

Der Fachbeirat unterstützt den Klimaschutz und die Klimawandel-Anpassung der Stadt Graz als Beratungsgremium. Das Knowhow der Mitglieder im Fachbeirat soll für umfassende Klimaschutzmaßnahmen in der Stadt Graz genutzt werden. Der Fachbeirat ist mit allen Projekten zu befassen, die mit Mitteln des Klimaschutzfonds der Stadt Graz umgesetzt werden sollen. Aus der Arbeit des Fachbeirates gehen Empfehlungen hervor. Die Entscheidungszuständigkeit liegt bei den politischen Gremien gemäß dem Statut der Stadt Graz.

In der 5. Sitzung des Fachbeirates für Klimaschutz am 01. Oktober 2020 wurden folgende Projekte vom Fachbeirat zur Förderung empfohlen.

5. Sitzung des Fachbeirates für Klimaschutz	
Datum	01.10.2020
Projekttitel	<b>KNBs - Klimafreundliche Nachhaltige Baustandards – Phase 1</b>
Einreicher	Das Projekt „KNBs - Klimafreundliche Nachhaltige Baustandards“ wurde von der GBG in Abstimmung mit der Stadtbaudirektion und der TU Graz zur Förderung aus dem städtischen Klimaschutzfonds eingereicht und zur Stellungnahme sowohl der städtischen Klimaschutz-Arbeitsgruppe als auch dem Fachbeirat für Klimaschutz vorgelegt.
Projektkategorie	„Forschung & Innovation“
Kurzbeschreibung	KNB – Klimafreundliche Nachhaltige Baustandards für das Haus Graz sind ein großes Projekt aus dem Bausektor um den Klimawandel aktiv zu begegnen. Die



	<p>Erarbeitung dieser Standards soll laufend und begleitend durch die Umsetzung von Referenzprojekten in der Praxis erprobt werden. Die Stadt Graz als öffentlicher Bauherr will hier bei der Vermeidung von Treibhausgasemissionen und dem Einsatz von umweltfreundlichen Bauweisen eine noch größere Vorreiterrolle einnehmen. Die schon bestehenden städtischen Bau-Richtlinien sollen in „Klimafreundliche Nachhaltige Baustandards (KNBs)“ zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und zur Vermeidung von umweltschädlichen Auswirkungen weiterentwickelt werden, und an jeweils mehreren Referenzprojekten aus dem Sanierungs- und Neubaubereich erprobt werden. Als erster Schritt sollen 2 Architekturwettbewerbe (Wettbewerb Feuerwache Ost und Wettbewerb VS Reininghaus) abgewickelt werden, in denen die KNBs eingesetzt und bewertet werden.</p>
Beantragte Fördersumme	<b>234.000 €</b>
Stellungnahme Fachbeirat für Klimaschutz	<p><b>Zur Förderung aus dem Klimaschutzfonds empfohlen.</b>                  Der Fachbeirat empfiehlt die Förderung des Projektes. Nach der Erarbeitung und erfolgreicher Erprobung sollen die neuen Standards nach Möglichkeit für alle städtische Gebäude zum neuen Standard werden.</p>

5. Sitzung des Fachbeirates für Klimaschutz	
Datum	01.10.2020
Projekttitel	<b>Thalersee Restaurant Neubau</b>
Einreicher	Das Projekt „Thalersee Restaurant Neubau“ wurde von der GBG zur Förderung aus dem städtischen Klimaschutzfonds eingereicht und zur Stellungnahme sowohl der städtischen Klimaschutz-Arbeitsgruppe als auch dem Fachbeirat für Klimaschutz vorgelegt.
Projektkategorie	Flächige CO <sub>2</sub> -Einsparung
Kurzbeschreibung	KNBs – Klimafreundliche Nachhaltige Baustandards für das Haus Graz sind ein großes Projekt aus dem Bausektor um den Klimawandel aktiv zu begegnen. Die Erarbeitung dieser Standards soll laufend und begleitend durch die Umsetzung von Referenzprojekten in der Praxis erprobt werden. Als eines der ersten Referenzprojekte soll daher der Neubau des Restaurants am Thalersee als wichtige städtische Naherholungsmöglichkeit umgesetzt werden. Das Gebäude soll als Nullenergiegebäude errichtet werden, die gesamte benötigte Energie wird direkt vor Ort durch Sonnenenergienutzung und der Nutzung des Seewassers zum Heizen und Kühlen erzeugt. Ökologisch unbedenkliche Baustoffe und ein umfassendes Konzept für den Abbruch und die möglichst vollständige Wiederverwertung der dort gewonnenen Rohstoffe ergänzen dieses Paket.



Beantragte Fördersumme	<b>790.000 €</b>
Stellungnahme Fachbeirat für Klimaschutz	<b>Zur Förderung aus dem Klimaschutzfonds empfohlen.</b>

<b>5. Sitzung des Fachbeirates für Klimaschutz</b>	
Datum	01.10.2020
Projekttitel	<b>Neubau VS Puntigam</b>
Einreicher	Das Projekt „Neubau VS Puntigam“ wurde von der GBG zur Förderung aus dem städtischen Klimaschutzfonds eingereicht und zur Stellungnahme sowohl der städtischen Klimaschutz-Arbeitsgruppe als auch dem Fachbeirat für Klimaschutz vorgelegt.
Projektkategorie	Flächige CO <sub>2</sub> -Einsparung
Kurzbeschreibung	KNB – Klimafreundliche Nachhaltige Baustandards für das Haus Graz sind ein großes Projekt aus dem Bausektor um den Klimawandel aktiv zu begegnen. Die Erarbeitung dieser Standards soll laufend und begleitend durch die Umsetzung von Referenzprojekten in der Praxis erprobt werden. Im Rahmen des GRIPS 2-Programms (Grazer Investitionsprogramm für den Pflichtschulausbau) wird am Standort Puntigam ein Neubau einer 20- klassigen Pflichtschule errichtet. Die Anforderungen aus dem Wettbewerb, wie zeitgemäße Lern- und Lehrszenarien, Räume für Ganztagesbetreuung, Platz für Grünraum und Fahrradmobilität, mehr Licht und Luft, sollen jetzt durch zusätzliche klimafreundliche und nachhaltige Maßnahmen (nachhaltiges Abbruchkonzept für das Bestandgebäude, energieeffiziente Heizung und Kühlung, nachhaltige Baumaterialien, Minimierung vom Einsatz von energieintensiven Stahlbeton durch Skelettbauweise, Begrünungsmaßnahmen, etc.) ergänzt werden.
Beantragte Fördersumme	<b>1.375.894 €</b>
Stellungnahme Fachbeirat für Klimaschutz	<b>Zur Förderung aus dem Klimaschutzfonds empfohlen.</b>



5. Sitzung des Fachbeirates für Klimaschutz	
Datum	01.10.2020
Projekttitel	<b>Kommunikationsstrategien zur Förderung von klimafreundlichem Verhalten inkl. Sonderkampagnen zum Klima- und Umweltschutz</b>
Einreicher	Das Projekt „Kommunikationsstrategien zur Förderung von klimafreundlichem Verhalten inkl. Sonderkampagnen zum Klima- und Umweltschutz“ wurde von der Abteilung für Kommunikation zur Förderung aus dem städtischen Klimaschutzfonds eingereicht und zur Stellungnahme sowohl der städtischen Klimaschutz-Arbeitsgruppe als auch dem Fachbeirat für Klimaschutz vorgelegt.
Projektkategorie	Bewusstseinsbindung & Bürgereinbindung
Kurzbeschreibung	Maßnahmen zur Gewinnung von Multiplikatoren und EntscheidungsträgerInnen unter Berücksichtigung von Ergebnissen aus umweltspsychologischer Forschung. Der Schwerpunkt liegt auf Strategien zur Förderung und Weiterentwicklung von identifizierten klimafreundlichen Verhaltensweisen in Graz. Darauf aufbauend werden konkrete Handlungsempfehlungen für alle mit Informations- und Bewusstseinskampagnen befassten Stellen im Haus Graz für visuelle Klimawandelkommunikation bereitgestellt. Botschaften werden dadurch an die jeweilige Zielgruppe über unterschiedliche Kanäle, Plattformen, Medien, etc. strukturiert gesandt. Informations- und Bewusstseinskampagnen, umgesetzt durch den MB Marketing der Holding Graz, mit Vorbildwirkung bzw. Beitrag zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung für den Klimaschutzfonds, Klima- und Umweltschutz.
Beantragte Fördersumme	<b>410.000 €</b>
Stellungnahme Fachbeirat für Klimaschutz	<b>Zur Förderung aus dem Klimaschutzfonds empfohlen.</b>

5. Sitzung des Fachbeirates für Klimaschutz	
Datum	01.10.2020
Projekttitel	<b>Lastenrad-Offensive Graz</b>
Einreicher	Das Projekt „Lastenrad-Offensive Graz“ wurde von der Holding Graz Mobilität & Freizeit zur Förderung aus dem städtischen Klimaschutzfonds eingereicht und zur Stellungnahme sowohl der städtischen Klimaschutz-Arbeitsgruppe als auch dem Fachbeirat für Klimaschutz vorgelegt.
Projektkategorie	Bewusstseinsbindung & Bürgereinbindung
Kurzbeschreibung	Laut einer Studie, die im Rahmen des EU-Projektes CycleLogistics durchgeführt wurde, könnten 51% aller motorisierten Transporte in europäischen Städten auf Fahrräder, Radanhänger oder Lastenräder verlagert werden (Reiter/Wrighton 2016). Um dieses Potenzial für einen emissionsfreien,



	<p>klimatefreundlichen Stadtverkehr bestmöglich zu nutzen, möchte die Stadt Graz eine Lastenrad-Offensive mit zwei Handlungsfeldern umsetzen. a) Zum einen sollen allen BürgerInnen der Stadt Graz Lastenräder einfach und schnell zugänglich gemacht werden. Dazu sollen Lastenräder in jedem Bezirk für BewohnerInnen installiert und niederschwellig mithilfe eines Verleihsystems verfügbar sein. b) Zum anderen soll der Fuhrpark des Hauses Graz sukzessive um Lastenräder erweitert werden. In einem mehrstufigen Prozess wird der Bedarf nach Lastenrädern Haus Graz intern erhoben und mittels Sammelbestellung Lastenräder zu günstigen Konditionen angeschafft. Zudem wird die Suche nach geeigneten Stellplätzen für die neu erworbenen Lastenräder unterstützt. Ergänzend zur physischen Anschaffung der Räder werden Maßnahmen zum Testen der Räder, zur Bewusstseinsbildung sowie Monitoring und Evaluierung gesetzt. Das Projekt „Lastenrad-Offensive für Graz“ leistet damit einen Beitrag zur Reduktion des motorisierten Alltags- und Güterverkehrs und trägt zur besseren öffentlichen Wahrnehmung von Lastenrädern als klimaschonendes Fortbewegungsmittel bei.</p>
<p>Beantragte Fördersumme</p>	<p><b>709.200 €</b></p>
<p>Stellungnahme Fachbeirat für Klimaschutz</p>	<p><b>Zur Förderung aus dem Klimaschutzfonds empfohlen.</b></p>



5. Sitzung des Fachbeirates für Klimaschutz	
Datum	01.10.2020
Projekttitlel	<b>Solare Energie für das Haus Graz</b>
Einreicher	Das Projekt „Solare Energie für das Haus Graz“ wurde von der GBG zur Förderung aus dem städtischen Klimaschutzfonds eingereicht und zur Stellungnahme sowohl der städtischen Klimaschutz-Arbeitsgruppe als auch dem Fachbeirat für Klimaschutz vorgelegt.
Projektkategorie	Bewusstseinsbindung & Bürgereinbindung
Kurzbeschreibung	Die Stadt Graz setzt klare und sichtbare Zeichen für den Klimaschutz und leistet einen Beitrag zur österreichischen Klima- und Energiestrategie (#mission2030). Ein Leuchtturm ist dabei das 1.000.000-Dächer Photovoltaik Vorhaben. Daher sollen auch Gebäude im Haus Graz mit erneuerbarer und CO2-freier Energie versorgt werden. An verschiedenen Schulstandorten sowie auf Objekten der Feuerwehr und der Holding Graz sollen Photovoltaik-Anlagen Strom liefern. Am Standort Sturzgasse sollen zusätzlich Solarthermie-Anlagen für die Warmwasserbereitung errichtet werden. Zur erweiterten Nutzung der elektrischen Energie der Sonne werden ergänzend Elektro-Ladestationen errichtet. Für die Gewährleistung der optimalen und effizienten Nutzung wird ein Energie-Monitoring-System bei den Objekten des Masterplan Sturzgasse (Holding) installiert. An Hand der Daten kann der Eigenverbrauch optimiert werden. Zusätzlich zur Errichtung der Anlagen werden in den Schulen Workshops und Aktionstage mit den Kindern veranstaltet. Die PV- Anlagen an den Schulen und der Feuerwehr werden von der Energie Graz errichtet und betrieben, die baulichen Maßnahmen von der GBG umgesetzt. Die Anlagen am Standort Sturzgasse werden im Zuge der Gesamtbaumaßnahme im Auftrag der Holding errichtet. Außerdem wird die Grazer Energieagentur bei der Umsetzung der Projekte unterstützen und die Workshops abhalten.
Beantragte Fördersumme	<b>830.000 €</b>
Stellungnahme Fachbeirat für Klimaschutz	<b>Zur Förderung aus dem Klimaschutzfonds empfohlen.</b>



5. Sitzung des Fachbeirates für Klimaschutz	
Datum	01.10.2020
Projekttitel	<b>Climate Business 100</b>
Einreicher	Das Projekt „Climate Business 100“ wurde von der Abteilung für Wirtschaft- und Tourismusentwicklung zur Förderung aus dem städtischen Klimaschutzfonds eingereicht und zur Stellungnahme sowohl der städtischen Klimaschutz-Arbeitsgruppe als auch dem Fachbeirat für Klimaschutz vorgelegt.
Projektkategorie	Bewusstseinsbindung & Bürgereinbindung
Kurzbeschreibung	Die gegenwärtige Situation (Corona-Krise) ist gekennzeichnet dadurch, dass analogen und sozialen Beziehungen minimiert werden. Das betrifft alle Bereiche der Wirtschaft aber in besonderem Ausmaß jene Branchen, deren Geschäftsmodell auf diesen Beziehungen aufbaut: Handel, Tourismus, persönliche Dienstleistungen, Beratungen etc. Klein- und Kleinstunternehmer sollen durch „Climate Business 100“ unterstützt werden, ihr innovatives Geschäftsmodell mit hoher Klimarelevanz umzusetzen oder/und weiter zu entwickeln. Damit soll ein signifikanter Anstoß gegeben werden derartige Geschäftsmodelle am Markt zu etablieren und zu skalieren. Die Förderung wird von der Wirtschaftsabteilung abgewickelt werden. Maximal Projektförderung 50 % der gesamten Projektsumme, Förderobergrenze - € 50.000 (De Minimis). Die Projektsumme kann alle für die Umsetzung relevanten Kosten von Beratung über Marketing bis zu Personalkosten und Kosten für die Erstellung eines Prototypens beinhalten.
Beantragte Fördersumme	<b>500.000 €</b>
Stellungnahme Fachbeirat für Klimaschutz	<b>Zur Förderung aus dem Klimaschutzfonds empfohlen.</b>  Das Projekt soll in 2 Fördertranchen aufgeteilt werden. In einem ersten Schritt soll das Projekt mit einer Fördersumme von 250.000 € umgesetzt werden. Bei einem erfolgreichen Projektverlauf kann das Projekt mit weiteren 250.000 € verlängert werden.